

# Staffelei statt Bürojob

Im Leben der Sinzheimerin Alexandra Walter nimmt Kunst eine große Rolle ein

Von Ursula Klöpfer

**Sinzheim.** Wenn sie malt, vergisst sie Raum und Zeit. „Kunst ist inspirierend, kommunikativ und meditativ. Für mich liegt die Essenz des Künstlerseins im kreativen Prozess selbst – im Gestalten mit meinen Händen, etwas Bleibendes zu schaffen“, sagt Alexandra Walter. „Das gibt mir ein tiefes Gefühl der Erfüllung und Zufriedenheit“, erklärt Walter, die ihren Geburtsnamen Barteale als Künstlernamen behalten hat. „Mit Malerei kann ich das Erreichen, was mit Sprache oft nicht möglich ist.“

”

Mehr als einmal hat es nach Fertigstellung Tränen der Freude gegeben.

**Alexandra Walter**  
Auftragskünstlerin

Betritt der Besucher das Haus der charismatischen blonden Frau mit den braunen Augen, das sie mit ihrem Mann in Sinzheim bewohnt, umhüllen Bilder und Skulpturen den Gast wie einen warmen Mantel. Hier reihen sich abstrakte Gemälde an kreative Urlaubs-Malprozesse. Daneben: Plastische Werke aus Beton und Stahl. Ihre ausdrucksstarken Werke bestechen mit bunten Farben und ungeordneten Formen durch eine immense Wucht. Das ganze Haus scheint künstlerische Prozesse geradezu auszuatmen.

Alexandra Walter ist eine Auftragskünstlerin. In den vergangenen Jahren ist sie ihrem Traum, ihren Bürojob durch kreative Arbeit an der Staffelei zu ersetzen, in großen Schritten nähergekommen. Doch was macht eine Auftragsmalerin eigentlich genau? Bei einem Rundgang durch ihr Wohnhaus und dem Res-



Künstlerin aus Leidenschaft: Alexandra Walter (Künstlername Alexandra Barteale) möchte mit ihrer Kunst Menschen inspirieren und mit ihrer Lebensfreude anstecken.  
Foto: Ursula Klöpfer

aurant Weingut Kopp in Ebenung, in dem derzeit Werke der Wahl-Badenerin zu sehen sind, beschreibt Alexandra Walter ihre Passion.

„Neben der freien Malerei schaffe ich Kunstwerke, die individuell auf Menschen zugeschnitten werden. Die Persönlichkeit, Geschichte, Firmenphilosophien oder Visionen widerspiegeln. In meiner Auftragskunst interpretiere ich Werte und wichtige persönliche Erlebnisse auf moderne Art.“ Das können

zum Beispiel Emotionen und Träume, persönliche Erinnerungen oder Lebensereignisse sein. Dabei geht es Alexandra Walter um weit mehr, als darum, Farbe auf eine Leinwand zu bringen. Da sie künstlerisch vielseitig aufgestellt ist und verschiedene Techniken beherrscht, kann sie sich auch auf unterschiedliche Raumkonzepte einlassen.

Zweifelsohne muss man dazu eine gehörige Portion Empathie in der Schublade haben, oder? Da lacht die Künstle-

rin herzlich. „Ich denke, dass genau da meine Stärke liegt. Ich höre zu und fange die Wünsche des Kunden in Farbe und Material ein.“ Walter gesteht: „Mehr als einmal hat es nach Fertigstellung schon Tränen der Freude gegeben. Ich bin überzeugt, dass Kunst den Betrachter hinsichtlich seiner Ziele inspirieren kann.“

Schon im Jugendalter hatte die kleine Alexandra ihr kreatives Talent entdeckt und ausgelebt. Der Traum eines Kunst-

studiums erfüllte sich jedoch aufgrund diverser Lebensumstände nicht und so entschied sich der Teenager erst einmal für den „vernünftigen“ Weg, lernte einen Beruf und machte in der Verwaltung Karriere. Doch eines war schon immer klar: „Ich war mein Leben lang Künstlerin – es gibt mich quasi nicht ohne Malerei oder kreative Projekte. Nachdem ich jedoch viele Jahre in einem sehr fordernden Vollzeitjob kaum noch Luft für meine Kunst fand, habe ich mich 2022 bewusst für einen extremen Cut mit Kündigung aus meiner sicheren Festanstellung und für eine berufliche Neuorientierung

”

Ich war mein Leben lang Künstlerin.

**Alexandra Walter**  
Auftragskünstlerin

entschieden. „Dieser Schritt eröffne ihr nun genau den Freiraum, um sich auf ihre Kunst zu konzentrieren. „Ich möchte mich als freischaffende Künstlerin im Kunstmarkt weiter etablieren.“

Zweifelsohne ist Alexandra Walter zum Erreichen ihrer Ziele auf dem richtigen Gleis. Denn Streben nach Persönlichkeitsentwicklung und Selbstverwirklichung ist beständiger Inhalt ihrer gestalterischen Arbeit, die sie schon in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland zeigen durfte.

## Service

Infos unter <https://b-art-ele.de/auftragskunst/>. Werke von Alexandra Walter sind derzeit im Weingut Kopp in Ebenung zu sehen. Eine Begegnung von Kunst und Weinkultur gibt es am Donnerstag, 18. April 2024, ab 18 Uhr mit der Künstlerin.

## Entwicklung wird als Verhalten positiv bewertet

Zahlen der Vor-Corona-Zeit werden in Baden-Baden in der Hotellerie und Gastronomie nicht erreicht

**Baden-Baden (red).** Die Kreisstelle Baden-Baden des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (Dehoga) hat bei ihrer Jahreshauptversammlung im Hectors auf das vergangene Jahr zurückgeblickt. Die beiden Kreisvorsitzenden Tessa Schulze Geisthövel (Geroldsauer Mühle) und Marcus Scholz (Hotel am Sophienpark) begrüßten als Ehrengast die Geschäftsführerin der Baden-Baden Kur- und Tourismus GmbH, Nora Wagershauser, teilte die Dehoga-Kreisstelle mit.

In ihrem Eröffnungsstatement skizzierten die Vorsitzenden die allgemeine Branchenlage. Scholz wies darauf hin,

dass die „Entwicklung in der Hotellerie und Gastronomie in Baden-Baden verhalten positiv bewertet werden kann, wenngleich die Zahlen der Vor-Corona-Zeit bislang nicht erreicht werden.“

Tessa Schulze Geisthövel sagte zu den Aktivitäten der Kreisstelle: „Neben der Teilnahme an den zahlreichen Aktivitäten des Dehoga-Landesverbandes sind insbesondere unsere Serviceangebote für die Mitglieder zu nennen. Hier haben wir neben der Hygieneschulung in diesem Jahr auch erstmalig Ersthelferkurse angeboten.“ Kassenwarts Andreas Rademache (Der Kleine Prinz) berichtete von einer stabilen Kassenlage.

Im Folgenden ehrte Marcus Scholz langjährige Mitglieder. Hierbei hervorzuheben ist laut Mitteilung insbesondere Stéphan Bernhard mit seinem Betrieb „Le Jardin de France im Stahlbad“ für 25-jährige Mitgliedschaft, der bei der Versammlung anwesend war.

### Dehoga-Mitglieder werden für ihre Treue geehrt

Ebenfalls für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Thomas Schmitz vom Hotel Haus Reichert KHC GmbH sowie das Hommage Hotel Maison Messmer GmbH mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Nora Wagershauser berichtete in ihrem Grußwort über die aktuellen touristischen Entwicklungen in Baden-Baden und betonte hierbei die positive Entwicklung der Gästezahlen im Jahr 2023. Sie dankte für konstruktive Zusammenarbeit mit dem Verband.

Den aktuellen Bericht zur Branchenlage trug Geschäftsführer Nicolai Danne vor. Er ging auf die aktuellen Entwicklungen und insbesondere auf die Beschäftigungs- und Ausbildungszahlen ein.

In der Pressemitteilung wird er wie folgt zitiert: „Die Neuabschlüsse bei den Ausbildungsverhältnissen sind als abso-

lut positiv zu bewerten. So wurde für das Jahr 2023 mit insgesamt 5.839 Ausbildungsverhältnissen ein Plus von 17,1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erreicht.“

Weitere Themen waren die Änderung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes, die Abschaffung des Hotelmeldescheins für deutsche Hotelgäste und der Belastungsindex für die Branche. Nicolai Danne wies weiter darauf hin, dass der Dehoga eine entsprechende Kampagne zum Bürokratieabbau führt. Es wurden vonseiten des Verbandes 75 Punkte hierzu definiert und bei der Landesregierung in Stuttgart eingereicht.

## Die Teilnehmer kommen von weit her

Zum 30. Mal treffen sich Reiter und Kutscher in Leiberstung beim Ostersternritt – erstmals mit Programm

Von Christina Nickweiler

**Sinzheim-Leiberstung.** Wenn am Morgen des Ostermontags viele Reiter und Kutscher nach Leiberstung unterwegs sind, dann ist das ein deutlicher Hinweis, dass der Reit- und Fahrverein St. Wendelin zum Sternritt eingeladen hat. Mit dem Ostersternritt eröffnen die Pferdefreunde die Freiluft- und damit die Reitsaison.

Der Reit- und Fahrverein ist laut der Vorsitzenden, Karin Saar, der einzige Verein in der ganzen Umgebung, der noch einen Sternritt veranstaltet. „Die Tradition hat sich seit 30 Jahren nicht

”

Die Bewirtung geht mindestens bis zur Kaffeezeit.

**Karin Saar**  
Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins

groß verändert“, sagt Karin Saar. Sie berichtet, dass in den vergangenen Jahren rund 100 Reiter und Kutscher beim Ostersternritt nach Leiberstung mitgemacht haben.

Gegen 11 Uhr wird das Gros der Reiter und Kutscher auf dem Vereinsgelände zwischen dem Leiberstunger Baggersee und dem Areal des Sportvereins erwartet. Jeder Teilnehmer erhält, wie es Tradition ist, von den Vereinsmitgliedern einen Satteltrunk gereicht und am Halfter der Pferde wird eine Schleife als Gruß

gebunden. Diesen Brauch praktiziert der Verein schon mehr als 35 Jahre, wegen diverser Ausfälle in der Vergangenheit in diesem Jahr zum 30. Mal. Aus diesem Grund werden um 11 Uhr die Jagdhornbläser aus Bühl die Gäste mit „konzertanten Stücken“ unterhalten, teilt die

Vorsitzende mit. Zuvor wird sie einige Worte an die Besucher richten.

Damit die Besucher bei angenehmer Atmosphäre verweilen können, wird der Verein neben seinem Vereinsheim ein Festzelt aufstellen. Auch außerhalb des Festzeltes erwartet die Gäste zwischen



Pferde und Natur: Beim Formationslaufen der Kutschen zeigen sich die Zuschauer beeindruckt.  
Foto: Christina Nickweiler (Archiv)

Wald und Wiesen ein Naturidyll auf dem Gelände. Die aktiven Vereinsmitglieder werden den Gästen Rollbraten mit Pommes und später Kaffee und Kuchen servieren. „Die Bewirtung geht mindestens bis zur Kaffeezeit, auch wenn die Pferde da schon längst wieder zu Hause sind“, teilt die Vorsitzende mit.

Das Besondere bei dem alljährlichen Treffen ist, dass die Reiter und Fahrer jedes Jahr nach Leiberstung kommen, ohne sich vorher angemeldet zu haben. Von Legelshurst als Pferdehochburg im Raum Achern, bis nach Ettlingen reicht das geografische Einzugsgebiet der Teilnehmer. Auch aus dem Elsass und dem Murgtal gibt es Teilnehmer, die schon viele Jahre dem Ostersternritt die Treue halten. Oft reiten die Teilnehmer von weiter her schon sehr früh morgens los, so dass Mensch und Tiere mehrere Stunden unterwegs sind. Laut Saar plant jeder Teilnehmer seine Strecke selbst. „Oft schließen sich mehrere Teilnehmer von einem Reiterhof zusammen oder die Teilnehmer finden sich unterwegs zu kleinen Gruppen zusammen“, hat Saar die Erfahrung gemacht. Am Ziel angekommen, gibt es dann unter den Pferdefreunden vieles zu erzählen. Karin Saar weiß, dass der Ostersternritt in Leiberstung für die Pferdefans aus dem Mittelbadischen oft der Treffpunkt eines jeden Jahres schlechthin ist.

Da das Pferdetreffen vor allem bei Familien beliebt ist, wird es in diesem Jahr zwischen 12 und 14 Uhr extra ein Ponyreiten geben. „Die Ponys freuen sich über viele Streicheleinheiten“, verrät die Vorsitzende.

## Veranstaltung zum Glasfaserausbau

**Sinzheim (red).** Die Deutsche GigaNetz lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner Sinzheims zur Informationsveranstaltung Glasfaserauftakt in Präsenz ein. Die Veranstaltung, zu der keine vorherige Anmeldung nötig ist, findet statt am Dienstag, 9. April, in der Fremersberghalle, Müllhofener Straße 18. Wie die Gemeinde Sinzheim mitteilte, geht es um 19 Uhr los.

Bei der Veranstaltung stellt die Deutsche GigaNetz ihre Pläne zum Ausbau und Anschluss der Gemeinde Sinzheim an das Glasfasernetz vor. Teilnehmende haben anschließend die Möglichkeit, direkt erste Fragen zu stellen. Die Teilnahme ist kostenlos, teilte die Gemeinde abschließend mit.

## Schwarzwaldguide bietet Kräutertour an

**Baden-Baden-Steinbach (red).** Schwarzwaldguide Helga Keller lädt am Samstag, 6. April, zu einer Kräutertour mit allen Sinnen ein. Dabei gibt sie Hinweise zur Verwendung in Heilkunde und Kulinarik und reicht Kostproben, kündigte der Naturpark Schwarzwald an. Los geht es um 14 Uhr, der Treffpunkt in Steinbach wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Es wird empfohlen, wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk mitzunehmen. Die etwa drei Kilometer lange Tour ist auch für ungeübte Wanderer geeignet. Sie dauert etwa 2,5 Stunden.

**Anmeldung**  
Telefon (0 72 23) 63 45  
[hel.keller@web.de](mailto:hel.keller@web.de)